

NR. 1/2017

NEWS

INFORMATIONEN AUS DER
HIRSLANDEN KLINIK AARAU



**SCHWERPUNKTE:
NOTFALL,
KOPFWEH,
PINK WEEK**

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Bereits kann ich auf mein erstes Halbjahr als Direktor der Hirslanden Klinik Aarau zurückblicken – spannende sechs Monate mit wertvollen Begegnungen. Von Anfang an faszinierte mich der starke Fokus aller an der Klinik tätigen Personen auf die Bedürfnisse der Patienten. Ich habe hier hervorragende, bestens qualifizierte Ärzte und kompetente, engagierte Fachpersonen angetroffen: In der Hirslanden Klinik Aarau wird Spitzenmedizin in einem wohlthuend persönlichen Umfeld betrieben.

Wir durften in den letzten Monaten neue, ausgewiesene Fachärzte mit langjähriger Erfahrung bei uns begrüßen (S. 7). Mit dem Neurozentrum Aarau konnten wir ein weiteres Kompetenzzentrum eröffnen, welches das ganze Spektrum der Neuro-Fachgebiete integral anbietet (S. 4).

Politisch laufen aktuell viele Bemühungen, um die Gesundheitskosten einzudämmen. Regelmässig steht die Frage im Raum: «Was darf unsere Gesundheit kosten?» In der Diskussion wollen wir einen kühlen Kopf bewahren. Denn der reglementierte Wettbewerb mit dem eng gesteckten Rahmen wurde erst vor wenigen Jahren eingeführt. Es braucht Zeit, um die gewünschten Effekte zu erzielen. Wir sind überzeugt, dass sich im Wettbewerb diejenigen Institutionen durchsetzen, die bestmögliche Qualität preiswert anbieten können.

Als Zentrumsspital mit den durchschnittlich aufwendigsten Fällen

(Case-Mix-Index) und den tiefsten Fallkosten im Kanton (gemäss Strukturbericht 2016) hat die Hirslanden Klinik Aarau eine sehr gute Ausgangslage. Doch darauf dürfen und können wir uns nicht ausruhen. Bereits im Juni haben wir einen Neubau neben der Klinik angekündigt. Ziel dieses Neubaus ist es, die Abläufe zu vereinfachen und optimale Strukturen für ambulante Eingriffe zu schaffen. Dadurch lassen sich mittelfristig Kosten einsparen und unsere Infrastruktur bleibt weiterhin auf dem neusten Stand der medizinischen Entwicklungen.

Herzliche Grüsse

Dr. Markus Meier, Direktor

NEUER LEITER IM ZIM

Nach 16 Jahren übergibt Dr. med. Victor Wüscher die Leitung des Zentrums für Innere Medizin (ZIM) an PD Dr. med. Markus Béchir (S. 7). Dr. Wüscher hat die Innere Medizin an der Klinik aufgebaut, geprägt und einen massgeblichen Beitrag zur Klinikentwicklung geleistet.

Die Innere Medizin hat eine zentrale Bedeutung, denn die ärztliche Spezialisierung nimmt weiter zu und viele Patienten brauchen eine Koordination. Immer häufiger haben Patienten zudem mehrere Erkrankungen. Die gute Zusammenarbeit von Spezialisten und Internisten macht die Betreuung effizienter und

ganzheitlich. Dazu hat Dr. Wüscher stark beigetragen. Mit seinem Gespür für die Gesamtheit der medizinischen Fragestellungen genießt er bei unseren Patienten stets besonderes Vertrauen. Er hat das ZIM zudem zu einer von der FMH anerkannten Weiterbildungsstätte für Assistenzärzte der Inneren Medizin entwickelt (für 2 Jahre, Kategorie B).

PD Dr. Béchir ist seit 1. August 2017 im ZIM tätig. Ab 1. November 2017 wird er als Chefarzt die Nachfolge von Dr. Wüscher übernehmen. Wir freuen uns, dass mit PD Dr. Béchir ein qualifizierter Arzt und eine erfahrene Führungspersönlichkeit

für fachliche und menschliche Kontinuität sorgen wird. Zuletzt war PD Dr. Béchir Mitglied der Geschäftsleitung, Chefarzt und Bereichsleitung Intensiv-, Schmerz- und operative Medizin am Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil.

ZENTRUM FÜR INNERE MEDIZIN
HIRSLANDEN KLINIK AARAU
SCHÄNISWEG
5001 AARAU

T +41 62 836 78 50
INFO@ZIM.CH
WWW.ZIM.CH

WANN IST EIN NOTFALL EIN NOTFALL?

Dr. med. Cyrill Morger, Leiter Notfall Zentrum

Notfälle kennen keine Ferien und halten sich nicht an die Bürozeiten. Das Notfall Zentrum der Hirslanden Klinik Aarau ist deshalb jeden Tag rund um die Uhr geöffnet. Ein speziell ausgebildetes Team betreut jährlich 8500 Patienten. Für Patienten ist es jedoch manchmal schwierig einzuschätzen, ob es sich tatsächlich um einen medizinischen Notfall handelt.

Immer häufiger behandelt das Notfall-Team Patienten mit mehreren Erkrankungen. Die komplexen Fälle sind auf den Schwerpunkt der Klinik zurückzuführen: Das Zentrumsspital ist insbesondere in der spezialisierten Medizin tätig. Jedoch suchen teilweise auch Personen mit nicht dringlichen Problemen Notfallstationen auf. Dies belastet die Gesundheitskosten. Denn die Infrastruktur und das Personal der Notfallstationen sind auf ernsthafte gesundheitliche Probleme ausgerichtet. Ein leichter Sonnenbrand, die Abklärung chronischer Beschwerden oder eine normale Grippe gehören nicht dazu. Schwieriger wird es, wenn die Lage unklar ist. Es gilt, auf das eigene Körpergefühl zu achten und Symptome ernst zu nehmen – gerade bei älteren Menschen oder wenn Vorerkrankungen vorhanden sind: Herzprobleme oder starke Brustschmerzen, Atemnot,

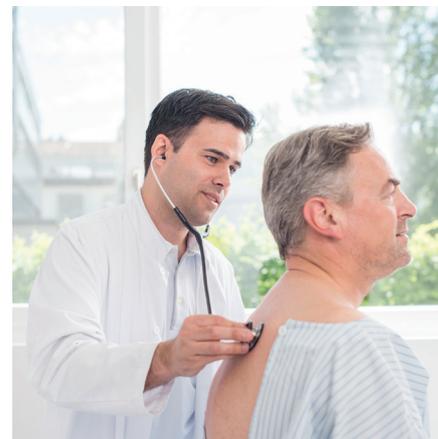
Lähmungserscheinungen, allergische Reaktionen mit Kreislaufbeschwerden oder Erstickungsgefahr, schwere Magen-Darm-Erkrankungen, Knochenbrüche oder Blutungen, die nicht zu stoppen sind – das sind Notfälle, die umgehend behandelt werden müssen. Im Zweifelsfall ist es ratsam, professionelle Hilfe zu suchen.

Vorgehen in einer Notfallsituation

In lebensbedrohlichen Situationen muss über die Notrufnummer 144 unverzüglich der Rettungsdienst alarmiert und wenn nötig erste Hilfe geleistet werden. Der Rettungsdienst bringt den Patienten in die Klinik seiner Wahl oder ins nächste Spital. Bei nicht lebensbedrohlichen Situationen ist der Hausarzt die erste Ansprechperson. Ist er nicht abkömmlich, gibt die regionale Notfallnummer Auskunft. Oft melden sich die Patienten auch direkt im Notfall Zentrum. Grundsätzlich ist eine Voranmeldung nicht nötig. Ein Anruf ist jedoch hilfreich, um die Abläufe besser zu koordinieren.

Meist kurze Wartezeiten und viel Privatsphäre

Im Notfall Zentrum der Hirslanden Klinik Aarau sind die Wartezeiten meistens vergleichsweise kurz. Das Notfall-Team legt grossen Wert auf die persönliche und flexible Betreu-



ung jedes Patienten. Viele schätzen den oft seit Jahren bestehenden Kontakt und das Vertrauensverhältnis zu den Ärzten. Zusatzversicherten Patienten stehen grosszügige Einzelbehandlungszimmer mit viel Privatsphäre zur Verfügung.

Spezialisten unter einem Dach

Wenn nötig, können Notfallärzte weitere Fachärzte bereits im Notfall Zentrum beiziehen – etwa Unfallchirurgen, Herzspezialisten, Urologen oder Bauchchirurgen. Ungefähr drei Viertel der Patienten können ambulant behandelt werden und dürfen nach Hause zurückkehren. Ein Viertel muss zur stationären Behandlung im Spital bleiben.



NOTFALL ZENTRUM

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
SCHÄNISWEG
5001 AARAU

T +41 62 836 76 76
WWW.HIRSLANDEN.CH/AARAU

WEITERE NOTFALLNUMMERN

SANITÄTSNOTRUF (AMBULANZ)
T 144

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST
AARGAUER ÄRZTEVERBAND
T 0900 401 501 (CHF 3.23/MIN.
FÜR ANRUFEN AUS DEM FESTNETZ)

KOPFWEH – GANZ BANAL?

Dr. med. Silke Biethahn, Neurologie

Kopfwahl gehört zu den häufigsten Krankheitsbildern, die in einer neurologischen Praxis behandelt werden. Dies ist nicht verwunderlich, leiden doch mehr als 50% aller Menschen regelmässig unter Kopfschmerzen, 3% sogar täglich. Es gibt mehr als 200 Formen von Kopfschmerzen, die in zwei verschiedene Kategorien eingeteilt werden:

- Primäre Kopfschmerzen, denen keine andere Erkrankung zugrunde liegt. Hierzu gehören Migräne, Kopfwahl vom Spannungstyp sowie Cluster-Kopfschmerz.
- Sekundäre Kopfschmerzen, die Folge einer anderen Erkrankung sind. Dazu zählen beispielsweise Kopfverletzungen, Hirnblutungen, Nasennebenhöhlenentzündungen, Tumoren oder Medikamentennebenwirkungen.

Migräne

In der Schweiz leiden ca. eine Million Menschen unter Migräne. Typischerweise äussert sich diese durch einen anfallsartigen, pulsierenden und meist halbseitigen Kopfschmerz. Dieser wird oft von zusätzlichen Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Licht- oder Lärmempfindlichkeit begleitet und nimmt bei körperlicher Anstrengung zu. Ca. 20% der Patienten leiden zu Beginn der Kopfschmerzen unter einer sogenannten «Aura»: vorübergehende Sehstörungen, Taubheitsgefühle oder Sprachstörungen.

Allerdings ist nicht jede Migräne typisch, sodass fälschlicherweise oft «Kopfschmerz vom Spannungstyp»



diagnostiziert wird. Daraus resultiert eine ungenügende Behandlung. Bei korrekter Diagnose hingegen gibt es ein sehr breites Spektrum an medikamentösen und nicht medikamentösen Behandlungsoptionen.

Medikamentenübergebrauchs-kopfschmerz (MÜKS)

Immer häufiger wird eine übermässige Einnahme von Schmerzmitteln als Ursache von chronischem Kopfwahl festgestellt. Natürlich stellen Schmerzmittel für Patienten zunächst einmal eine grosse Hilfe dar. Bei längerer regelmässiger Einnahme kann sich jedoch dadurch zusätzlich zu dem vorbestehenden Kopfschmerz ein MÜKS entwickeln, wovon schätzungsweise 1-2% der Gesamtbevölkerung betroffen sind. Oftmals ist diese Behandlung schwierig und nur stationär in der Klinik möglich.

Gefährliche Kopfschmerzen

Nur selten ist Kopfschmerz Ausdruck einer gefährlichen Ursache wie einer

Hirnblutung oder einer Hirnhautentzündung. Bei folgenden Warnzeichen sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden:

- Kopfwahl, wie man es noch nie erlebt hat
- Donnerschlagartig aufgetretener Kopfschmerz
- Fieber und Nackensteife
- Bewusstseinsstrübung, Wesensänderung
- Neurologische Ausfälle

Diagnostik

Im Vordergrund der Abklärungen stehen die sorgsame Erfassung der Beschwerden und die Erhebung eines neurologischen Untersuchungsbefundes. Nicht bei jedem Kopfschmerz ist es erforderlich, weiterführende Untersuchungen durchzuführen. Oft wird jedoch eine Bildgebung des Kopfes (in der Regel MRI) gemacht, um Ursachen für ein allfällig sekundäres Kopfwahl auszuschliessen.

ERÖFFNUNG DES NEUROZENTRUMS AARAU

Am neu eröffneten Kompetenzzentrum arbeiten renommierte Fachärzte für Neurologie, Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neuropsychologie fachübergreifend zusammen. Schwerpunkte des Ärzteteams sind die Diagnose und Behandlung von Patienten mit Multipler Sklerose, Epilepsie, Schlaganfällen und Hirntumoren. Weiter bietet das Neurozentrum Aarau eine Kopfwahl-Spezialprechstunde an.

NEUROZENTRUM AARAU

RAIN 34
5000 AARAU

T +41 62 836 73 20
SEKRETARIAT@
NEUROZENTRUMAARAU.CH
WWW.NEUROZENTRUMAARAU.CH

«SYMPTOME VON HIRNTUMOREN SIND MEIST UNSPEZIFISCH»

Interview mit Prof. Dr. med. Aminadav Mendelowitsch, Neurochirurgie

Professor Mendelowitsch ist ein erfahrener Spezialist und hat vor 15 Jahren die Neurochirurgie an der Hirslanden Klinik Aarau gegründet. Mit dem kürzlich eröffneten Neurozentrum Aarau sieht er die Chance, die Behandlung der Patienten weiter zu optimieren.

Herr Professor Mendelowitsch, die Diagnose Hirntumor ist selten, für die betroffenen Personen jedoch ein Schock.

Auf jeden Fall. Wir haben es jährlich mit ungefähr 500 Neuerkrankungen in der Schweiz zu tun. Das ist im Vergleich zu anderen Krebsarten zwar wenig, aber für den einzelnen Patienten eine schwerwiegende Diagnose. Die Gespräche mit den Patienten und den Angehörigen sind sehr wichtig.

Weshalb können Hirntumore Kopfschmerzen erzeugen?

Wenn die Tumoren wachsen, erzeugt dies mehr Druck im Schädel. Deshalb haben ungefähr 50% der Patienten langsam zunehmende Kopfschmerzen. Weitere Symptome sind Ausfälle wie Sehstörungen oder motorische Probleme, auch epileptische Anfälle treten auf – je nach Ort des Tumors. Diese Symptome kommen aber auch bei anderen Krankheiten vor.

Bewirken Tumore auch Persönlichkeitsveränderungen?

Das kann vorkommen, je nachdem, welche Hirnregion betroffen ist. Ich hatte schon Patienten, bei denen ein

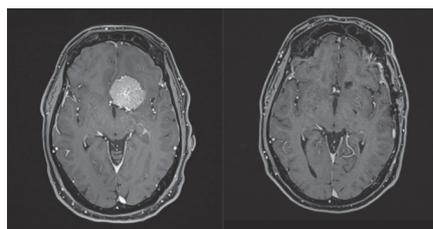
Tumor Aggressivität auslöste. Nach der Behandlung normalisierte sich das Verhalten Schritt für Schritt.

Wie ist die Prognose für Patienten mit einem Hirntumor?

Es kommt u.a. auf die Art des Tumors an, auf die Grösse und den Ort. Bösartige Tumoren haben keine klaren Grenzen, sodass eine vollständige Entfernung schwieriger ist. Es ist auch zu unterscheiden, ob der Tumor im Hirn entstanden ist oder ob es sich um Metastasen, also Ableger eines anderen Tumors, handelt. Gutartige Tumoren lassen sich gut operieren, wenn sie sich nicht an einer besonders ungünstigen Stelle im Hirn befinden.

Wie sieht es mit den Behandlungsmöglichkeiten aus?

Jeder Fall muss individuell angeschaut und interdisziplinär beurteilt werden. Grundsätzlich basiert die Behandlung auf der chirurgischen Entfernung des Tumors, der medizinischen Onkologie (z.B. Chemotherapie) und der Radiotherapie (Bestrahlung der Tumorzellen).



Patient mit grossem Hirntumor, vor und nach der Operation

Was ist die Herausforderung bei der Operation?

Wir müssen den Tumor möglichst vollständig entfernen und dabei das umliegende Gewebe schonen. Die Planung mit radiologischer und grafischer Bildgebung ist enorm wichtig, um den bestmöglichen Zugang zum Tumor zu bestimmen. Wir können den Tumor nicht in einem Stück entfernen, weil der Zugangsweg zu schmal ist. Deshalb transportieren wir Stück für Stück heraus. Wir arbeiten mit speziellen Mikroskopen und oft mit Unterstützung einer computerbasierten Navigation, um ganz präzise operieren zu können.

Welchen Nutzen hat das neu eröffnete Neurozentrum Aarau für Patienten?

Wir haben alle Neuro-Fachgebiete vereint und arbeiten eng zusammen, etwa bei gemeinsamen Fallbesprechungen. Die durchgängige Betreuung aus einer Hand bietet optimale Diagnose- und Therapiemöglichkeiten.

Sie sind Gastprofessor von drei Universitäten in China und reisen demnächst wieder dahin ...

Darüber freue ich mich sehr, diesmal reise ich zu einem Fachkongress. Der internationale Austausch ist sehr spannend.

NEUROLOGIE:

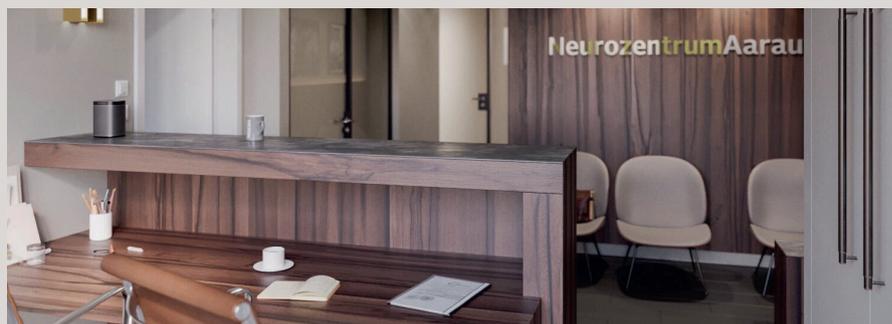
PROF. DR. MED. ADAM CZAPLINSKI
DR. MED. SILKE BIETHAHN
DR. MED. MICHAEL WERNZ

NEUROCHIRURGIE:

PROF. DR. MED.
AMINADAV MENDELOWITSCH

NEUROPSYCHOLOGIE:

DR. PHIL. SARAH MENDELOWITSCH



PINK WEEK: SOLIDARITÄT MIT BRUSTKREBS-PATIENTINNEN



Pink Week mit dem **Pink Light Marsch** durch die Aarauer Altstadt und einer kleinen Verpflegung vor der Klinik abgeschlossen. Nehmen auch Sie an einem oder sogar beiden Solidaritätsmärschen teil!

Matinée des Brust Zentrums

Allen Interessierten und Brustkrebsbetroffenen – ob als Patientin, Angehörige oder Freunde – wollen wir die verschiedenen Therapiephasen und Unterstützungsangebote aufzeigen. Dabei sollen Fragen beantwortet und Befürchtungen geklärt werden. Die interdisziplinäre Behandlung in unserem Brust Zentrum umfasst neben dem medizinischen Spektrum auch Leistungen, die den Umgang mit der Krankheit erleichtern.

Helfen Sie uns durch Ihre Teilnahme an der **Pink Week** zu einem durchschlagenden Erfolg der Aktionswoche – für die Krebsliga Aargau und damit alle Betroffenen!

Das Brust Zentrum Aarau Cham Zug wurde rund um PD Dr. Nik Hauser als klinischer Direktor neu organisiert und strukturiert. Das Zentrum ist ein Zusammenschluss von Disziplinen, die sich mit Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patientinnen mit Brustkrebs-Erkrankungen beschäftigen. Im Rahmen des Brustkrebsmonats Oktober wollen wir das Brust Zentrum und dessen umfassendes Angebot einer breiten Öffentlichkeit näherbringen. Gemeinsam organisieren wir die **Pink Week** – dabei dürfen wir auf die Unterstützung vieler Partner, allen voran die Krebsliga Aargau, zählen.

Wie kann ich teilnehmen?

Zentrum der **Pink Week** ist die **Pink Wall**: Sie wird vor der Klinik platziert und am 19. Oktober von Christine

Honegger, Geschäftsführerin der Krebsliga Aargau, eröffnet. Sie sind herzlich zur Eröffnung eingeladen. Vor allem aber bitten wir Sie, an der **pinken Wand – Pink Wall** – einen ausgedienten BH anzubringen. Denn für jeden BH wird ein symbolischer Beitrag an die Krebsliga Aargau gesponsert.

An diesem Abend findet auch der **Pink Light Marsch** – Solidaritätsmarsch für Brustkrebs-Patientinnen – in Baden statt. Damit die Stadt in rosa Licht getaucht ist, werden im Vorfeld Lampions in bestimmten Geschäften in Aarau und Baden verkauft. Die Verkaufsstellen finden Sie unter www.hirslanden.ch/aarau/pink. Der Erlös aus dem Lampionverkauf geht vollumfänglich an die Krebsliga Aargau. Am 26. Oktober wird die

BRUST ZENTRUM

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
SCHÄNISWEG
5001 AARAU

T +41 62 836 78 40
BRUSTZENTRUM.AARAU@
HIRSLANDEN.CH
WWW.BRUSTZENTRUM-AARAU.CH

PROGRAMM PINK WEEK

Donnerstag, 19. Oktober 2017

17.00 Uhr Eröffnung der **Pink Week** durch Christine Honegger, Krebsliga Aargau

19.00 Uhr Pink Light Baden – Solidaritätsmarsch durch die Stadt mit pinken Lampions, Start ab Bahnhofplatz

Samstag, 21. Oktober 2017

9.30 Uhr Matinée des Brust Zentrums Aarau mit Vorträgen, Ständen und Rundgängen, Hirslanden Klinik Aarau

Donnerstag, 26. Oktober 2017

19.00 Uhr Pink Light Aarau – Solidaritätsmarsch durch die Stadt mit pinken Lampions, Start bei der Klinik

19.45 Uhr Herbstlicher Apéro vor der Klinik

WENN QUALITÄT SPÜRBAR WIRD

Qualität hat bei Hirsländen höchsten Stellenwert, all unsere Bestrebungen sind auf den Patientennutzen ausgerichtet. Aber was bedeutet das aus der Sicht eines Patienten? Wie nimmt ein Patient Hirsländen wahr und mit welchen Ängsten und Sorgen wird ein Patient auf seiner Reise durch die Klinikwelt konfrontiert? Wie verhalten sich die Ärzte, wie verhält sich das Pflegepersonal, wie ist der Service? Mit anderen Worten: Wie und wo wird Qualität tatsächlich spürbar?

Genau diese Fragen haben wir uns für den diesjährigen Qualitätsbericht von Hirsländen gestellt. Dabei schlagen wir einen neuen Weg ein: Wir laden Sie dazu ein, einen ganz persönlichen Qualitätsbericht aus der Perspektive unserer fiktiven Patientin Vanessa Birrer kennenzulernen. Erleben Sie Vanessas Erfahrungen unmittelbar in einem Kurzfilm auf ihrem Online-Blog unter www.vanessas-tagebuch.ch.



Der Kurzfilm kann unter www.vanessas-tagebuch.ch angeschaut werden.

Die Inhalte werden überall auf verständliche Weise erklärt – denn unsere Patientin ist nicht nur neugierig, sondern auch Journalistin und bringt die Dinge auf den Punkt. Wer trotzdem Zahlen, Fakten und mess-

bare Ergebnisse aus dem klassischen Qualitätsbericht nicht missen möchte, findet alles Wissens- und Lesenswerte auf der neuen Hirsländen-Website, wo der offizielle Online-Qualitätsbericht auch zum Download verfügbar ist.

NEUE ÄRZTE - HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns über folgende Fachärzte, die neu an der Hirsländen Klinik Aarau tätig sind:



Dr. med. Marina Barandun
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
BelCare, Aarau
www.belcare.ch



PD Dr. med. Markus Béchir
Allgemeine Innere Medizin
Zentrum für Innere Medizin
www.zim.ch



Dr. med. Silke Biethahn
Neurologie
Neurozentrum Aarau
www.neurozentrumaarau.ch



Prof. Dr. med. Adam Czaplinski
Neurologie
Neurozentrum Aarau
www.neurozentrumaarau.ch



Dr. med. Alexandre Descloux
Viszeralchirurgie
ChirurgieBaden
www.chirurgiebaden.ch



Dr. med. Jörg Feige
Anästhesiologie und Intensivmedizin
Hirsländen Klinik Aarau
www.hirsländen.ch/aarau



Dr. med. Ralph Kästner
Gynäkologie und Geburtshilfe
Praxis in Aarau
www.geburtundfamilie.ch



Dr. med. Nicolas Koechlin
Neurochirurgie
Hirsländen Klinik Birshof
www.hirsländen.ch/birshof



Prof. Dr. med. Stefan Russmann
Klinische Pharmakologie und Toxikologie
Praxis in Küsnacht



Dr. med. René Vollenbroich
Kardiologie
Praxis in Menziken
www.kardiologie-menziken.ch

VERANSTALTUNGEN

Das komplette Programm ist unter www.hirslanden.ch/aarau ersichtlich. Die Vorträge in der Hirslanden Klinik Aarau **beginnen um 18.45 Uhr**. Wir bitten um telefonische **Anmeldung unter 062 836 70 19**. Die Platzzahl ist beschränkt.

IMPRESSUM

© Hirslanden Klinik Aarau
Redaktion: Philipp Lenz, Kommunikation
Auflage: 92000

Titelbild: Dr. med. Michael Frei, Notfall Zentrum

ABONNEMENT

Diese Zeitschrift kann kostenlos abonniert werden und liegt der Aargauer Zeitung bei. Abonnements, Adressänderungen und Abbestellungen: marketing.aarau@hirslanden.ch

**RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA
NOTFALL ZENTRUM
T +41 62 836 76 76**

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
SCHÄNISWEG
CH-5001 AARAU
T +41 62 836 70 00
F +41 62 836 70 01
KLINIK-AARAU@HIRSLANDEN.CH

WWW.HIRSLANDEN.CH/AARAU

**DONNERSTAG,
19.10.2017**

Erlebnis Geburt

Informationen zum Vortrag für künftige Eltern: www.hirslanden.ch/aarau

**DONNERSTAG,
19.10.2017**

Talk zum Buch «Der steile Weg ins Rampenlicht»

18.00 H

Dagobert Cahannes im Gespräch mit Prof. Dr. med. Thierry Carrel, Pater Martin Werlen, Reto Scherrer und Susanne Hochuli

**SAMSTAG,
21.10.2017**

Matinée des Brust Zentrums Hirslanden Klinik Aarau

9.30 H

Vorträge von Spezialisten und Führungen zum Thema «Brustkrebs»

**DONNERSTAG,
26.10.2017
19.00 H**

Pink Light Solidaritätsmarsch für Brustkrebsbetroffene in Aarau

www.krebsliga-aargau.ch

**DONNERSTAG,
9.11.2017**

Herzkatheter-Untersuchung: Diagnostik und Behandlung

19.00 H, CAMPUS WINDISCH

Dr. med. Dieter Wagner, Kardiologie

**DONNERSTAG,
16.11.2017**

Krampfadern: neue Diagnostik und moderne Behandlungsmethoden

PD Dr. med. Thomas Eugster, Chirurgie/
Dr. med. Jozo Katavic, Angiologie

**DONNERSTAG,
23.11.2017**

Schultererschmerz: wie weiter?

**19.00 H, HOTEL KRONE,
LENZBURG**

Dr. med. Peter Wartmann, Orthopädie

**DONNERSTAG,
30.11.2017**

Erlebnis Geburt

Informationen zum Vortrag für künftige Eltern: www.hirslanden.ch/aarau

**DONNERSTAG,
7.12.2017**

Hoher Blutdruck im Lungenkreislauf: Pulmonale Hypertonie

PD Dr. med. Markus Béchir, Innere Medizin

BESTELLUNG ÄRZTE- VERZEICHNIS 2017

Sämtliche Ärzte und Kompetenzzentren der Hirslanden Klinik Aarau finden Sie im Ärzteverzeichnis, das Sie kostenlos bestellen können:

[WWW.HIRSLANDEN.CH/
AARAU/2017](http://WWW.HIRSLANDEN.CH/AARAU/2017)
T +41 62 836 72 79
[MARKETING.AARAU@
HIRSLANDEN.CH](mailto:MARKETING.AARAU@HIRSLANDEN.CH)

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
MARKETING
SCHÄNISWEG
5001 AARAU

